

Christliche Pfadfinderschaft

Stamm Veit-vom-Berg | Diespeck



Bericht von der Meutenfahrt „Ronja Räubertochter“

Vom 4. – 6. März 2016

Wir sind um 17.00 Uhr am Mesnerhaus in Diespeck losgefahren. Wegen der schlechten Bahnverbindung bildeten wir Fahrtgemeinschaften. Nach einer halben bis dreiviertel Stunde haben wir unser den Parkplatz von Christelried erreicht. Dann sind wir ca. 10 Minuten gelaufen. Als wir am Haus angekommen sind, haben wir die Autos ausgeladen. Das Küchenteam hat schon einmal das Abendessen gekocht während die Wölflinge ihre Betten bezogen haben. Nach dem Abendessen und dem anschließenden Abspüle hat uns Ronja Räubertochter von der nahenden Bedrohung – den Druden – berichtet. Später am Abend hat sich die Befürchtung bewahrheitet, die Druden haben angegriffen und Ronja entführt. Wir mussten ihr natürlich dringend helfen.



Nach einer halben Stunde war die Befreiungsaktion zu Ende – wir hatten die Druden verjagt und Ronja befreit. Der Sieg war damit unser. Also legten wir uns guten Gewissens schlafen.

Am nächsten Morgen sind wir dann um 7.00 Uhr aufgestanden und nach je einer Runde Morgensport und Waschen gab es Frühstück. Nach dem Frühstück hat Ronja mit den Kindern wichtige Überlebenstricks geübt, samt den dazugehörigen Blättermemory und Hufeisenwerfen. Als die Wölflinge dies fast blind beherrschten gab es schließlich das verdiente Mittagessen.

Christliche Pfadfinderschaft

Stamm Veit-vom-Berg | Diespeck



Nach einer Stunde Mittagspause wurde das Training fortgeführt, Auf dem Programm stand es eine Ronja-Räubertochter-taugliche Verteidigungswaffe zu bauen. Als diese vollendet war, wurden noch ein paar Übungsschüsse getätigt und dann war das Training beendet. Nach den Probeschüssen gab es auch schon Abendessen.

Als der Abwasch erledigt war, konnten wir mit unserem Meutething beginnen. Bei Süßem und Kerzenschein wurde bekannt gegeben, das Tim der neue Akela unserer Meute wird.

Dann zogen wir mit Fackeln und Fahnen in den Wald, um den ersten Wölflingen ihr grünes Halstuch zu verleihen, das sie danach mindestens die nächsten 24 Stunden ohne Unterbrechung tragen mussten.

Um diese Aufnahmen zu feiern sangen wir noch gemeinsam Lieder und tranken Tschai. Als dann auch der letzte ausgetrunken hatte, fielen wir erschöpft in unsere Schlafsäcke.

Der Tag darauf begann ebenfalls mit einer Runde Morgensport und gemeinsamen Waschen. Nachdem darauffolgenden Frühstück haben wir Christelried geputzt und wurden wieder von den Eltern abgeholt. So endete ein schönes, erlebnisreiches Wochenende mit Ronja Räubertochter.

Gut Jagd

Eure Meute Baghira

